

Moment Mal

05.07.2021 von Superintendentin Eva-Maria Menard

„Ferien, wir haben Ferien, wir freu`n uns so...“ sang einst Frank Schöbel und ich trällerte mit.

Dabei bin ich eigentlich ganz gerne in die Schule gegangen, aber die Aussicht auf langes Schlafen ohne Weckerrasseln, auf Frühstück, wann man will, auf Baden gehen im alten Elbarm und Verstecke im Garten bis in die Dunkelheit - diese Aussicht war so verlockend. „Ferien, wir haben Ferien...“

Meine Enkeltochter findet Ferien doof. Sie will keine Ferien, sie will endlich Schule, so richtig Schule von Montag bis Freitag 8-15 Uhr. Na gut, wenn es nach ihr ginge, müsste die Schule erst um 9.00 Uhr beginnen, aber sonst: Im vergangenen August wurde sie eingeschult, sie war jetzt ein Schulkind und nicht mehr klein. Die Einschulung wurde im engsten Kreis gefeiert, während des Unterrichts trug sie eine Maske, aber sie war ein Schulkind, zumindest bis Anfang Dezember. Dann begannen ihre langen Ferien, die erst im März endeten. Bis Anfang Juni durfte sie nur zwei, manchmal drei Tage für wenige Stunden zur Schule gehen.

Am ersten Schuljahr meiner Enkeltochter und ihrem Ferienfrust merke ich, wie wichtig für unser Leben der Wechsel ist von Schule und Ferien, von Arbeit und Urlaub, Alltag und Festtag. Immer Ferien, immer Urlaub, immer Festtag das wäre schwer zu ertragen. Ebenso wie Schule, Arbeit und Werktag ohne Unterbrechung. Wie gut tut mir nach einer anstrengenden Woche die Aussicht auf ein freies Wochenende, auf den Sonntag mit Radtour, Gulasch mit Klößen und - für mich gehört zu einem guten Sonntag auch ein Gottesdienst, am liebsten in einer lauschigen Dorfkirche mit viel Musik.

„Du sollst den Feiertag heiligen“ heißt es im dritten Gebot, das wir von unseren jüdischen Geschwistern übernahmen. Genauer übersetzt: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.“ „Shabbat“ heißt aufhören zu arbeiten, Unterbrechen des Tuns. Wie klug doch unsere Vorfahren waren.

Denn ohne Unterbrechung des Alltäglichen gehen wir ein, verlieren die Freude am Leben. Es braucht beides: Arbeit und Shabbat, Werktag und Sonntag, Schule und Ferien.

Ferien, wir haben Ferien. Unsere Kinder und Enkel sollen die Sommerferien genießen können mit Ausschlafen, Verstecke im Dunkeln und Baden gehen.

Am 9. August beginnt dann hoffentlich der ganz normale Schulalltag.

Einen Kommentar schreiben